

616  
vollst. Pflege  
01.05.2025

## **Vergütungsvereinbarung nach § 85 SGB XI zwischen**

Pflegekasse bei der AOK Bayern - Die Gesundheitskasse

BKK Landesverband Bayern

IKK classic

KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion München

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau – SVLFG – als  
Landwirtschaftliche Pflegekasse, Verwaltungsstelle München, Neumarkter Straße  
35, 81673 München

und den Ersatzkassen

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse – KKH
- Handelskrankenkasse (hkk)
- HEK - Hanseatische Krankenkasse

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis:  
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),  
vertreten durch den Leiter der Landesvertretung Bayern

**sowie dem**

**Bezirk Oberbayern - Sozialverwaltung  
Postfach  
80535 München**

als überörtlicher Träger der Sozialhilfe

**und**

**AWO-Bezirksverband Oberbayern e.V.  
Edelsbergstr. 10  
80686 München**

## § 1

### Personalschlüssel, Vollzeitäquivalente und Pflegesätze

(1) Den Pflegesätzen dieser Vergütungsvereinbarung liegen die in der Anlage vereinbarten Leistungs- und Qualitätsmerkmale (LQM) nach § 84 Abs. 5 SGB XI zugrunde. Die LQM und der von der Pflegeausbildungsfonds Bayern GmbH festgesetzte Ausbildungszuschlag gemäß Pflegeberufegesetz (PflBG) ist für das jeweilige Kalenderjahr je Belegungstag Bestandteil dieser Vergütungsvereinbarung.

(2) Grundlage der vereinbarten Personalschlüssel ist eine wöchentliche Arbeitszeit von **39** Stunden.

(3)

a) Folgende Personalschlüssel werden vereinbart:

<b>Pflegegrad 1</b>	<b>1 : 4,59</b>
<b>Pflegegrad 2</b>	<b>1 : 3,09</b>
<b>Pflegegrad 3</b>	<b>1 : 2,38</b>
<b>Pflegegrad 4</b>	<b>1 : 1,92</b>
<b>Pflegegrad 5</b>	<b>1 : 1,77</b>

b) Für die eingestreute flexible Kurzzeitpflege wird folgender Personalschlüssel vereinbart

<b>Pflegegrad 2 - 5</b>	<b>1 : 2,27</b>
-------------------------	-----------------

(4)

a) Für die pflegegradunabhängigen Sonderfunktionen (sog. Funktionsstellen) werden folgende Zusatzschlüssel vereinbart

Pflegedienstleitung	<b>1 : 69,900</b>
Qualitätsmanagement	<b>1 : 91,180</b>
Hygienemanagement	<b>1 : 121,610</b>
Multiplikator/in Gerontopsychiatrische Pflege	<b>1 : 121,610</b>

b) Für die Funktionsstellen der eingestreuten flexiblen Kurzzeitpflege wird folgender Personalschlüssel vereinbart:

**1: 23,970**

(5) Auf Basis der prospektiven Belegung zum Zeitpunkt der Antragstellung ergeben sich für Hilfskraftpersonal ohne Ausbildung, Hilfskraftpersonal mit landesrechtlich geregelter Helfer- oder Assistenzausbildung in der Pflege mit einer Ausbildungsdauer von mindestens einem Jahr und Fachkraftpersonal nachrichtlich folgende Vollzeitäquivalente (VZÄ):

<b>0,2179</b>	VZÄ je Pflegebedürftigen des Pflegegrades 1
<b>0,3236</b>	VZÄ je Pflegebedürftigen des Pflegegrades 2
<b>0,4202</b>	VZÄ je Pflegebedürftigen des Pflegegrades 3
<b>0,5208</b>	VZÄ je Pflegebedürftigen des Pflegegrades 4
<b>0,5650</b>	VZÄ je Pflegebedürftigen des Pflegegrades 5

- (6) Der Träger der Pflegeeinrichtung und die Kostenträger vereinbaren für stationäre Pflegeleistungen in dem Pflegeheim

**AWO Seniorenzentrum "Bürgerstift" Landsberg**  
**Lechstr. 5**  
**86899 Landsberg a. Lech**

**510910864**

für die **Allgemeine Pflege** im vollstationären Bereich nach § 71 ff SGB XI folgende Pflegesätze :

Pflegebedürftige des Pflegegrades 1	<b>72,41</b> EUR täglich
Pflegebedürftige des Pflegegrades 2	<b>91,09</b> EUR täglich
Pflegebedürftige des Pflegegrades 3	<b>107,98</b> EUR täglich
Pflegebedürftige des Pflegegrades 4	<b>125,60</b> EUR täglich
Pflegebedürftige des Pflegegrades 5	<b>133,53</b> EUR täglich

eingestreute Kurzzeitpflege

Pflegebedürftige des Pflegegrades	2 - 5	<b>111,61</b> EUR täglich
-----------------------------------	-------	---------------------------

- (7) Für die Funktionsstellen nach Abs. 4 ist in den Pflegesätzen nach Abs. 6 folgender pflegegradunabhängiger Betrag enthalten:

vollstationäre Pflege	<b>9,11</b> EUR täglich
eingestreute flexible Kurzzeitpflege (Pflegegrad 2 – 5)	<b>9,11</b> EUR täglich

- (8) Der Träger der Pflegeeinrichtung ist verpflichtet, die nach Abs. 3 vereinbarten Personalschlüssel im Durchschnitt von jeweils vier Kalendermonaten einzuhalten. Bei der Berechnung wird das Personal für die Zeit berücksichtigt, in der der Arbeitgeber Lohn/Vergütung bzw. Lohnersatzleistungen zahlt. Eine vorübergehende Abweichung von höchstens 3 % bis zu drei Kalendermonaten ist möglich, sofern ausfallendes Personal durch anderweitigen Personaleinsatz ausgeglichen wird. Der Anteil der vorzuhaltenden ausgebildeten Fachkräfte ist im Durchschnitt von drei Kalendermonaten einzuhalten. Der vereinbarte Fachkräfteanteil darf höchstens um 3 % unterschritten werden.

- (9) In Fällen, die über Abs. 8 hinausgehen, haben die Kostenträger einen Erstattungsanspruch auf der Grundlage der ersparten Personalaufwendungen.

## **§ 2**

### **Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil (EEE)**

- (1) Der einrichtungseinheitliche Eigenanteil für die Pflegegrade 2 bis 5 beträgt aktuell  
**64,62 EUR** täglich.

Der Eigenanteil ist neu zu ermitteln, wenn sich die Leistungsbeträge der Pflegeversicherung ändern.

- (2) Der EEE ist von den Pflegebedürftigen selbst zu tragen.  
(3) Der EEE gilt nicht für die Kurzzeitpflege.

## **§ 3**

### **Unterkunft und Verpflegung**

- (1) Für Unterkunft und Verpflegung wird unabhängig vom jeweiligen Pflegegrad folgendes Entgelt vereinbart:

Unterkunft **16,06 EUR** täglich  
Verpflegung **16,36 EUR** täglich

- (2) Die Entgelte für Unterkunft und Verpflegung sind von den Pflegebedürftigen zu tragen.

## **§ 4**

### **Vereinbarung über einen Zuschlag nach § 84 Absatz 8 SGB XI für Leistungen gemäß § 43b SGB XI<sup>1</sup>**

- (1) Pflegebedürftige in stationären Pflegeeinrichtungen haben Anspruch auf zusätzliche Betreuung und Aktivierung, die über die nach Art und Schwere der Pflegebedürftigkeit notwendige Versorgung hinausgeht.
- (2) Mit den von den Pflegekassen oder dem zuständigen Sozialhilfeträger (Bezirk) zu zahlenden Vergütungszuschlägen sind alle zusätzlichen Leistungen der Betreuung und Aktivierung nach § 43b SGB XI in stationären Pflegeeinrichtungen abgegolten. Pflegebedürftige Versicherte dürfen mit den Vergütungszuschlägen weder ganz noch teilweise belastet werden.
- (3) Die Vereinbarung des Vergütungszuschlages nach § 84 Absatz 8 SGB XI erfolgt auf der Grundlage, dass

---

<sup>1</sup> Der gesetzliche Anspruch besteht ausschließlich gegen die Pflegekassen.

1. die stationäre Pflegeeinrichtung für die zusätzliche Betreuung und Aktivierung der Pflegebedürftigen über zusätzliches Betreuungspersonal, in vollstationären Pflegeeinrichtungen in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung verfügt und die Aufwendungen für dieses Personal weder bei der Bemessung der Pflegesätze noch bei den Zusatzleistungen nach § 88 SGB XI berücksichtigt werden,
  2. in der Regel für jeden Pflegebedürftigen 5 Prozent der Personalaufwendungen für eine zusätzliche Vollzeitkraft finanziert wird und
  3. die Vertragsparteien Einvernehmen erzielt haben, dass der vereinbarte Vergütungszuschlag nicht berechnet werden darf, soweit die zusätzliche Betreuung und Aktivierung für Pflegebedürftige nicht erbracht wird.
- (4) Die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen sind von der stationären Pflegeeinrichtung im Rahmen der Verhandlung und des Abschlusses des stationären Pflegevertrages nachprüfbar und deutlich darauf hinzuweisen, dass ein zusätzliches Betreuungsangebot besteht.
- (5) Neben den Pflegesätzen nach § 1 wird für die zusätzliche Betreuung und Aktivierung der Pflegebedürftigen ein Zuschlag zur Pflegevergütung für die Leistungen des § 43b SGB XI von

**7,31 EUR täglich**

vereinbart.

- (6) Die stationäre Pflegeeinrichtung sichert zu, zusätzliches und nach der Richtlinie „Richtlinien nach § 53c SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in Pflegeheimen (Betreuungskräfte-RI) in der jeweils geltenden Fassung“ entsprechend qualifiziertes Betreuungspersonal im Verhältnis **1 : 20,26** vorzuhalten.

## **§ 5 Dauer der Vereinbarung**

- (1) Die Vergütungsvereinbarung gilt vorbehaltlich des Abschlusses eines Versorgungsvertrages nach § 72 SGB XI. Die Vereinbarung beginnt ab **01.05.2025** und endet am **30.04.2026**.
- (2) § 85 Abs. 6 Satz 3 und Abs. 7 SGB XI bleiben unberührt.

## **§ 6 Sonderkündigungsrecht**

Unabhängig von der Geltungsdauer nach § 5 räumen die Vertragsparteien sich gegenseitig ein Sonderkündigungsrecht mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende ein. Das Sonderkündigungsrecht kann insbesondere dann in Anspruch genommen werden, wenn einer der folgenden Punkte durch Gesetz,

Rechtsverordnung nach § 83 SGB XI oder durch Änderung des Rahmenvertrages nach § 75 SGB XI für vollstationäre Pflegeeinrichtungen von den dieser Vergütungsvereinbarung zugrundeliegenden Annahmen abweicht:

- Änderung der Pflegeschlüssel aufgrund eines Beschlusses der Landespflegesatzkommission
- wesentliche Inhalte der Pflegeleistungen
- Abgrenzung der allgemeinen Pflegeleistungen von Unterkunft und Verpflegung und Zusatzleistungen
- Maßstäbe und Grundsätze für eine wirtschaftliche und leistungsbezogene, am Versorgungsvertrag sich orientierende personelle Ausstattung der Pflegeeinrichtung
- Abgrenzung der Aufwendungen für Investitionen zu den Kosten für Unterkunft und Verpflegung und den allgemeinen Pflegeleistungen
- Leistungs- und Qualitätsmerkmale nach § 84 Abs. 5 SGB XI
- Veränderung der wöchentlichen Arbeitszeit für eine Vollzeitstelle aufgrund tarif- oder einzelvertraglicher Regelungen

## **§ 7**

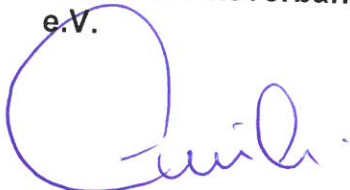
### **Rahmenvertrag für den Bereich der vollstationären Pflege in Bayern gemäß § 75 Abs. 2 SGB XI**

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Rahmenvertrages für den Bereich der vollstationären Pflege in Bayern gemäß § 75 Abs. 2 SGB XI in der jeweils geltenden Fassung, sowie die Vereinbarungen nach 86 Abs. 1 und Abs. 3 SGB XI.

Unterschriften:

Datum: 29. Sep. 2025

Für die Einrichtung  
**AWO-Bezirksverband Oberbayern**  
e.V.



Datum: 19.09.2025

Für die Arbeitsgemeinschaft  
der Pflegekassen in Bayern  
Verantwortliche Stelle



Datum: 16. OKT. 2025

Für den überörtlichen Träger der  
-Sozialhilfe-  
**Bezirk Oberbayern - Sozialverwaltung**





# Leistungs- und Qualitätsmerkmale nach § 84 Abs. 5 SGB XI

## der Vergütungsvereinbarung nach § 85 SGB XI

der Pflegeeinrichtung: AWO Seniorenzentrum „Bürgerstift“ Landsberg, Lechstr. 5, 86899  
Landsberg am Lech

für den Zeitraum ab: 01.05.2025

### 1 Versorgungsauftrag

#### 1.1 Kapazität der Pflegeeinrichtung

Ganzjährig vorgehalten werden 121 vollstationäre Pflegeplätze gemäß dem Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI.

Diese teilen sich wie folgt auf:

in Einbettzimmern	97	Plätze
in Zweibettzimmern	24	Plätze
in Mehrbettzimmern		Plätze
in		Plätze

Art der eingestreuten Kurzzeitpflege (KZP)

a) eingestreute KZP fix+x (alt)		Plätze
b) eingestreute KZP fix-flexibel (neu)		Plätze
c) eingestreute KZP angebunden (neu)		Plätze

Die Pflegeeinrichtung kann bedarfsweise eingestreute Kurzzeitpflegeplätze anbieten. (8 Plätze)

☒ eingestreute Tagespflege 6 Plätze

nachrichtlich: Abweichend davon werden aus folgenden Gründen:

vollstationäre Pflegeplätze vorübergehend (\*) vorgehalten.

Diese teilen sich wie folgt auf:

in Einbettzimmern		Plätze
in Zweibettzimmern		Plätze
in Mehrbettzimmern		Plätze
in		Plätze
a) eingestreute KZP fix+x (alt)		Plätze
b) eingestreute KZP fix-flexibel (neu)		Plätze
c) eingestreute KZP angebunden (neu)		Plätze

Die Pflegeeinrichtung kann bedarfsweise eingestreute Kurzzeitpflegeplätze anbieten.

☐ eingestreute Tagespflege Plätze

Leistungs- und Qualitätsmerkmale nach § 84 Abs. 5 SGB XI der Vergütungsvereinbarung nach § 85 SGB XI

der Pflegeeinrichtung: AWO Seniorenzentrum „Bürgerstift“ Landsberg, Lechstr. 5, 86899 Landsberg am Lech  
für den Zeitraum ab: 01.05.2025

---

(\*) Gründe für ggf. vorübergehend vom Versorgungsvertrag abweichende Platzzahl (z.B. Baumaßnahmen, **nicht:** Auslastungsgründe oder Aufnahmestopp). **Hinweis:** Sofern es sich um eine dauerhafte Abweichung der im Versorgungsvertrag vereinbarten Platzzahl handelt, ist eine Vertragsanpassung erforderlich.

## 1.2 In der Pflegeeinrichtung werden besondere Gruppen von Pflegebedürftigen aufgenommen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- ☐ nur pflegebedürftige Kinder und Jugendliche
- ☒ nur pflegebedürftige Erwachsene
- ☐ pflegebedürftige Menschen mit psychischer Alterserkrankung
- ☐ pflegebedürftige gerontopsychiatrisch veränderte Menschen
- ☐ pflegebedürftige chronisch psychisch kranke Menschen
- ☐ pflegebedürftige Menschen mit körperlicher Behinderung
- ☐ pflegebedürftige Menschen mit geistiger Behinderung
- ☐ Menschen mit schweren erworbenen Hirnschädigungen der Phase F
- ☐ pflegebedürftige AIDS kranke Menschen
- ☐ pflegebedürftige MS kranke Menschen
- ☒ Sonstige: Welche? Pflegebedürftige, gerontopsychiatrisch erkrankte Personen mit und ohne Unterbringungsbeschluss

## 1.3 Voraussichtliche Entwicklung des zu versorgenden Personenkreises

Pflegegrade	geplante Belegung während der Laufzeit der Vergütungsvereinbarung Anzahl der Personen
1	0
2	23
3	53
4	35
5	10

## 1.4 Spezielle Aufnahmekriterien:

*Zur Aufnahme in unserem Haus ist grundsätzlich die Feststellung der Pflegebedürftigkeit entsprechend der Pflegegrade 1-5 erforderlich*

## 1.5 Spezielle Ausschlusskriterien:

*Menschen mit: Fehlender Einstufung, Ansteckende Krankheiten, Apallischem Syndrom, Trachealkanüle, Venenkatheter, geistiger Behinderung, endogener*

*Psychose und Neurosen, Schädelhirntrauma, Chorea Huntington und Suchterkrankungen*

## **2 Art, Inhalt und Umfang der Leistungen**

### **2.1 Leistungen der Pflege und Betreuung**

Art, Inhalt und Umfang der Leistungen der vollstationären Pflege richten sich nach den Regelungen des Rahmenvertrages gemäß § 75 SGB XI für die vollstationäre Pflege in Bayern in der jeweils geltenden Fassung.

Bei eingestreuter Tagespflege gelten die Regelungen des Rahmenvertrages gemäß § 75 SGB XI für die teilstationäre Pflege in Bayern in der jeweils geltenden Fassung.

Die Pflegeeinrichtung verpflichtet sich, die gesetzlichen und rahmenvertraglichen Bestimmungen, insbesondere die Expertenstandards nach § 113a SGB XI umzusetzen.

Darüber hinaus werden in der Pflegeeinrichtung die folgenden Pflegestandards angewendet:

*Die zur Anwendung kommenden Standards befinden sich in der jeweils aktuellen Fassung im QM-Handbuch in der Einrichtung*

Die Pflege schließt nach § 28 Abs. 4 SGB XI Sterbebegleitung mit ein.

Besondere Angebote der Sterbebegleitung:

Siehe Konzept Palliative Care

Die Betreuung und die tagesstrukturierenden Maßnahmen für die Bewohner der Pflegeeinrichtung werden angeboten wie folgt:

*(Ausfüllhinweise: Nur Betreuungsleistungen beschreiben, die im Pflegesatz enthalten sind. Regelmäßig unentgeltlich erbrachte Leistungen können beschrieben werden und sind dann als „nachrichtlich“ zu kennzeichnen. Angaben zu Art und Häufigkeit, regelmäßiger Umfang, an wie viel Tagen in der Woche? Durch wen werden diese Maßnahmen fachlich geleitet? Z. B. regelmäßiges Wochenprogramm, Ausflüge, Kulturveranstaltungen in der Pflegeeinrichtung, Besuch von kulturellen Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten, Gottesdienste im Haus, besondere seelsorgerische Angebote, Zutritt zur hauseigenen Bücherei, Tageszeitungen und Zeitschriften liegen im Wohnbereich auf etc.)*

Siehe auch Rahmenkonzept „Soziale Betreuung“ des AWO Bezirksverbandes Obb e.V.

Die Pflegeeinrichtung übernimmt im Rahmen der Betreuung die im Einzelfall notwendige Verwaltung / Auszahlung des Barbetrages, soweit dies nicht durch den Bewohner selbst, Angehörige / den Betreuer oder sonstige Dritte geleistet werden kann und das Maß des Üblichen nicht übersteigt.

Beteiligung ehrenamtlich tätiger und sonstiger zum bürgerschaftlichen Engagement bereiten Personen und Organisationen (Beschreibung von Art und Umfang des Engagements):



## 2.2 Umsetzung des § 82b SGB XI: Ehrenamt

(nur auszufüllen, wenn anderweitig nicht gedeckte Aufwendungen für die ehrenamtliche Unterstützung geltend gemacht werden)

### 2.2.1 Zahl der regelmäßig in der Pflegeeinrichtung tätigen Ehrenamtlichen

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 21 Ehrenamtliche in der Einrichtung tätig

### 2.2.2 Welche Leistungen werden durch Ehrenamtliche regelmäßig und in welchem zeitlichen Umfang erbracht?

(Mit Angabe des durchschnittlichen monatlichen Gesamtstundenumfangs unterteilt nach Personengruppen und Organisationen.)

*Inhalt und Ausrichtung des Angebotes sind unterschiedlich und werden mit den ehrenamtlichen Helfern abgestimmt. Teilweise Besuchsdienste, die Stundenzahl ist abhängig vom individuellen Engagement der Personen und kann variieren.*

### 2.2.3 Werden spezielle Personengruppen in der Pflegeeinrichtung durch Ehrenamtliche betreut?

*Alle betreuten Personen können an den Angeboten teilnehmen, es besteht jedoch keine Anwesenheitspflicht.*

### 2.2.4 Ein Konzept zur ehrenamtlichen Unterstützung besteht in der Fassung vom

Nach welchen Grundsätzen wird das Konzept umgesetzt (z. B. Honorierung der Ehrenamtlichen über Aufwandspauschale, Einsatz einer Fachkraft zur Anleitung, Begleitung, Schulung der Ehrenamtlichen etc.)

*Die AWO legt Wert auf die Feststellung, dass die Tätigkeit von Freiwilligen, bürgerschaftlich Engagierten oder ehrenamtlich Tätigen grundsätzlich von der hauptamtlichen Arbeit zu unterscheiden ist. Bürgerschaftliches Engagement in den Seniorenzentren ist freiwillig, unentgeltlich und bedarf deshalb einer besonderen Organisation. Unentgeltlich bedeutet, es kann der tatsächlich entstandene Aufwand oder in Form einer angemessenen Pauschale erstattet werden.*

*Der Einsatz von ehrenamtlich Engagierten muss, gleichermaßen für Bewohner und Ehrenamtliche gewinnbringend sein und dabei die hauptamtliche Arbeit sinnvoll ergänzen. Die Konzeption muss den spezifischen Anforderungen der Einrichtung bei Einhaltung der Qualitätsstandards entsprechen.*

#### Hinweis:

Gesetzesbegründung zu § 82b SGB XI: Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung und der Entbürokratisierung bedarf es keines besonderen Ausweises der Aufwendungen für die ehrenamtliche Unterstützung in der Vergütungsvereinbarung. Falls die Partner der Vergütungsvereinbarung einen gesonderten Ausweis trotz des verwaltungsmäßigen Mehraufwands, zum Beispiel aus Gründen der Transparenz, übereinstimmend für wünschenswert oder für erforderlich halten, steht einem gesonderten Ausweis dieser Aufwendungen allerdings nichts im Wege.

## 2.3 Unterkunft

Die im Entgelt enthaltenen Leistungen der Unterkunft richten sich nach den rahmenvertraglichen Bestimmungen.

### 2.3.1 Wäscheversorgung

Die im Entgelt enthaltene Wäscheversorgung umfasst die Bereitstellung, Instandhaltung und Reinigung der von der Pflegeeinrichtung zur Verfügung gestellten Lagerungshilfsmittel und Wäsche sowie das maschinelle Waschen, Bügeln bzw. Zusammenlegen der persönlichen Wäsche und Kleidung sowie deren bewohnerbezogene Zuordnung (z.B. durch Wäschekennzeichnung).

Nach Abstimmung mit der Heimleitung kann bewohnereigene Flachwäsche (Bett- und Tischwäsche, Waschlappen, Handtücher usw.) genutzt werden.

☒ ja ☐ nein

Die Instandhaltung der bewohnereigenen Flachwäsche erfolgt durch die Pflegeeinrichtung.

☐ ja ☒ nein

### 2.3.2 Reinigung

Die im Entgelt enthaltene feuchte Reinigung der Bewohnerzimmer findet 2 mal wöchentlich statt sowie erforderlichenfalls Sichtreinigung.

4x wöchentliche Sichtreinigung

2x wöchentliche Unterhaltsreinigung

## 2.4 Verpflegung

Die im Entgelt enthaltene Verpflegung der Bewohner der Pflegeeinrichtung beinhaltet in der Regel:

### 2.4.1 Mahlzeiten

Hauptmahlzeiten: drei Mal täglich

Menüwahl ☒ ja ☐ nein

Buffet ☐ ja ☒ nein

Zwischenmahlzeiten:

auf Wunsch am Tag ☒ ja ☐ nein

auf Wunsch auch in der Nacht ☒ ja ☐ nein

nur bei medizinischer Indikation (z. B. Diabetes): ☒ ja ☐ nein

Nachmittagskaffee / Gebäck ☒ ja ☐ nein

Sonstiges Angebot:

☒ ja ☐ nein

Das sonstige Angebot beinhaltet:



Sind individuelle Änderungswünsche zum täglichen Speiseplan

möglich? ☒ ja ☐ nein

Werden die Mahlzeiten auf Wunsch auch im

Bewohnerzimmer serviert?

☐ ja

☒ nein

Flexible Essenszeiten:

Bietet die Pflegeeinrichtung individuell gewünschte Essenszeiten an?

☒ ja

☐ nein

**2.4.2 Getränke (im angemessenen / notwendigen Umfang):**

Kaffee

☒ ja

☐ nein

Tee

☒ ja

☐ nein

Kakao, Milch

☒ ja

☐ nein

Mineralwasser

☐ ja

☒ nein

Tafelwasser

☐ ja

☒ nein

Leitungswasser

☒ ja

☐ nein

Fruchtsaft/-getränke

☒ ja

☐ nein

Wenn ja, welche/r?:

Sonstige Getränke:

☐ ja

☒ nein

Wenn ja, welche?:

Immer verfügbar sind folgende Getränke: Kaltschalengetränke, Tee, Leitungswasser

**2.5 Leistungen der zusätzlichen Betreuung und Aktivierung**

Die Pflegeeinrichtung erbringt gemäß § 43b SGB XI nach Maßgabe von § 84 Abs. 8 und § 85 Abs. 8 SGB XI Leistungen der zusätzlichen Betreuung und Aktivierung, die über die nach Art und Schwere der Pflegebedürftigkeit notwendige Versorgung hinausgehen, gemäß den „Richtlinien nach § 53c SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben zusätzlicher Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen (Betreuungskräfte-RI)“ in der jeweils geltenden Fassung des Spitzenverbandes Bund der Pflegekassen.

**2.6 Pflege-, Betreuungs- und Versorgungskonzept**

Die vollstationäre Pflegeeinrichtung stellt ihre Leistungen u. a. im Pflege- und Betreuungskonzept dar. Sie verfügt über eine dem allgemeinen Stand der pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechende Pflege- und Betreuungskonzeption.

Das Pflege- und Betreuungskonzept besteht in der Fassung vom 10/2013

Es wird gemäß des Pflegebedürftigkeitsbegriffes nach dem PSG II weiter zu entwickeln sein.

Die Pflegeeinrichtung stellt im Versorgungskonzept die Grundsätze, Ziele und das konkrete Leistungsangebot der Pflegeeinrichtung in den Bereichen Verpflegung, Hausreinigung, Wäscheversorgung und Hausgestaltung dar.

☒ Das Versorgungskonzept besteht in der Fassung vom 10/2013

*Optional:*

## **2.7 Leistungen zur Prävention (nachrichtlich)**

Die Pflegeeinrichtung nimmt an Präventionsmaßnahmen teil, die von den oder einzelnen Pflegekassen nach § 5 SGB XI gefördert werden.

An welchen?

### 3 Personelle Ausstattung

#### 3.1 Personelle Besetzung

Prospektiv geplante personelle Besetzung entsprechend der Personalschlüssel im  
Vereinbarungszeitraum:

Pflege- und Betreuungsdienst		Stellen	Schlüssel 1:0,00 Angabe nur in den Summen
<b>Pflegedienst</b>			
	Pflegefachkräfte	22,772	
	Pflegefachhelfer mit mindestens 1 Jähriger Ausbildung - Q3	8,600	
	Pflegehilfskräfte - Q1/2	22,189	
<b>Summe Pflege und Betreuung</b>		<b>53,561</b>	
<b>Funktionsstellen</b>			
	Pflegedienstleitung	1,731	
	Fachkraft für Hygiene	0,995	
	Multiplikator/in Gerontop.	0,995	
	Qualitätsmanagement	1,327	
<b>Summe Funktionsstellen</b>		<b>5,048</b>	
<b>Hauswirtschaftlicher Dienst</b>			
	HW-Leitung, Wäsche- u. Raumpflege, Sonstige	11,376	
	Küchenpersonal	6,636	
<b>Summe Hauswirtschaftlicher Dienst</b>		<b>18,012</b>	
<b>Verwaltungskräfte</b>			
	Leitung	1,000	
	Verwaltung	3,842	
<b>Summe Leitung und Verwaltung</b>		<b>4,842</b>	
<b>Technischer Dienst</b>		1,493	
<b>Summe Technischer Dienst</b>		<b>1,493</b>	
<b>Pflegegradunabhängige Zusatzstellen Geronto VV</b>			
<b>Summe pflegegradunabhängiger Zusatzstellen Geronto VV</b>			
<b>Pforte/ Empfang</b>		0,597	
<b>Summe Pforte/ Empfang</b>		<b>0,597</b>	
<b>Summe Gesamtpersonal</b>		<b>83,553</b>	

Folgende Stellen sind im Stellenplan  
anteilig angerechnet:

Absolventen von Fachakademien,

Fach- und Berufsfachschulen im An-  
erkennungsjahr 0,67 VK

Bundesfreiwilligendienstleistende 0,33 VK kein Konsens!

Vorpraktikanten 0,33 VK

Auszubildende nach dem Altenpflege-  
gesetz 0,17 VK – 0,33 VK einrichtungsindividuell

Auszubildende zu Pflegefachhelfer\*in-  
nen 0,17 VK

Auszubildende nach dem PflBG  
im 2. und 3. Ausbildungsdrittel 0,105 VK Anrechnung auf die Fachkraftstellen

Sonstige Auszubildende 0,33 VK

Freiwilliges Soziales Jahr 0,33 VK

Geringfügig Beschäftigte mit dem rechneri-  
schen Anteil an VK

Anzahl der Geringfügig Beschäftigten  
in der Pflege

Die Pflegeeinrichtung (\*) gewährleistet die ständige Präsenz rund um die Uhr einer Pflegefachkraft (Gesundheits- und Krankenpfleger(-in), Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(-in), Altenpfleger(-in)).

Der Pflegeeinrichtungsträger kann eine Verschiebung, d.h. Reduzierung des vorgehaltenen Personals eines Fachbereichs zu Gunsten einer Fremdvergabe von Leistungen dieses Fachbereichs (siehe Nr. 3.2) oder umgekehrt vornehmen, wenn Inhalt, Umfang und Qualität der Leistung dadurch nicht geändert werden.

(\*) Stationäre Pflegeeinrichtung im Sinne des Art. 2 PflWoqG

### 3.2 Fremdvergebene Dienste

(insbesondere Leitung und Verwaltung, haustechnische Dienste, Verpflegung, Reinigung)

Nähere Angaben wie folgt:

Art des Dienstes	Bereich	Beauftragte Firma (nachrichtlich)
Wäsche	Gesamteinrichtung	Fa. Bardusch
Verwaltung	Zentralverwaltung	AWO BV Obb e.V.
Verpflegung	Gesamteinrichtung	Dr. Rettler

### **3.3 Einhaltung des Fachkraftanteils**

Es wird sichergestellt, dass die Einhaltung des Fachkraftanteils gemäß der hier vereinbarten Verteilung des Pflege- und Betreuungspersonals vorgehalten wird. Abweichungen sind gemäß der Regelung in § 4 des Nachtrags vom 18.04.2023 zum bayerischen Rahmenvertrag für die vollstationäre Pflege vom 01.03.2013 möglich.

**Hauswirtschaftliche Servicekräfte werden mit dem Faktor 0,95 als Pflegehilfskräfte im Stellenplan gerechnet.**

## **4 Sächliche Ausstattung**

### **4.1 Betriebsnotwendige Anlagen und Ausstattungen**

Die betriebsnotwendigen Anlagen und Ausstattungen entsprechen denen, wie sie im aktuell gültigen Versorgungsvertrag vereinbart wurden.

Wesentliche Änderungen sind den Vertragspartnern mitzuteilen.

### **4.2 Ausstattung mit Hilfsmitteln und technischen Hilfen**

Hilfsmittel und technische Hilfen werden gemäß dem Rahmenvertrag nach § 75 SGB XI für die vollstationäre Pflege in Bayern in der jeweils geltenden Fassung im erforderlichen Umfang vorgehalten.

Für besondere Gruppen von Pflegebedürftigen (siehe Nr. 1.2) werden besondere Hilfsmittel vorgehalten:

### **4.3 Ausstattung der Pflegeeinrichtung mit Verbrauchsgütern**

Die Pflegeeinrichtung verpflichtet sich, eine ausreichende Ausstattung mit Verbrauchsgütern (gemäß § 82 Abs. 2 Nr. 1 SGB XI) entsprechend den gesetzlichen Regelungen sowie ggf. der Regelungen des Rahmenvertrages nach § 75 Abs. 1 SGB XI für die vollstationäre Pflege in Bayern in der jeweils geltenden Fassung vorzuhalten, um eine bedarfs- und qualitätsgerechte Pflege des von der Pflegeeinrichtung zu versorgenden Personenkreises sicherzustellen.

## 5 Qualitätssicherung

Der Träger der vollstationären Pflegeeinrichtung ist dafür verantwortlich, dass die bundesweiten Vereinbarungen aufgrund der §§ 112 - 113a SGB XI in der Pflegeeinrichtung umgesetzt werden.

### 5.1 Qualifizierung der Mitarbeitenden; Supervisionen

(z. B. Schulungen, Fortbildungen, Weiterbildungen der Mitarbeitenden)

Bereich	Anzahl der geplanten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
Allgemeine Pflege	laufend
Qualitätsmanagement	laufend
gerontopsychiatrische Pflege	laufend
Sonstiges	

Bereich	Anzahl der geplanten Supervisionen
Supervisionen	keine

